

Tiergesundheit



Bewertung des LCS von Milchkühen

Hintergrund

Die im Jahr 2020 veröffentlichte „PraeRi-Studie“ zeigte die deutliche Variation in der Bewertung der Tiergerechtigkeit der Milchproduktion, wobei die Problemfelder Klauen und auch Kälber besonders herausgestellt wurden. Sie konnten zeigen, dass in den Betrieben der östlichen Bundesländer ein Anteil an lahmen Kühen von durchschnittlich 39,4 % ermittelt wurden (HOE-DEMAKER, 2020). In den Milchviehbetrieben Sachsen-Anhalts konnten im Rahmen der Erarbeitung der Checkliste für die Bewertung der Tiergerechtigkeit in den Jahren 2015 und 2016 auch ein Anteil von über 30 % ermittelt werden (SCHOLZ et al., 2016).

Zusätzlich zu den Bewertungen machen die Abgangsursachen für Klauen- und Gliedmaßen auch 10-15 % der Gesamtabgänge aus (RÖMER, 2019). Als Ursache für Erkrankungen der Klauen können verschiedene Faktoren der Tiere und der Umwelt angeführt werden, insbesondere das Haltungssystem und die Fütterung der Kühe. Neben den azidotischen Belastungen kann auch der Verlauf der Körperkondition als Ursache für Klauenprobleme angeführt werden. Hier soll das Projekt ansetzen und neben den Bewertungen der Klauen und Gliedmaßen auch die Fütte-

rung sowie den Verlauf von BCS und RFD analysieren. Ziel ist es, die Effekte von tier- und umweltassoziierten Einflußfaktoren zu beschreiben und damit die Nutzungsdauer der Kühe und eine weitere Optimierung der Tiergerechtigkeit der Milchproduktion zu fördern.

Zielstellung

Ziel ist es, die Effekte von tier- und umweltassoziierten Einflußfaktoren zu beschreiben und damit die Nutzungsdauer der Kühe und eine weitere Optimierung der Tiergerechtigkeit der Milchproduktion zu fördern.

Kontakt

Prof. Dr. Heiko Scholz

Fachbereich Landwirtschaft/Ökotrophologie/Landschaftsentwicklung

✉ heiko.scholz@hs-anhalt.de

☎ +49 3471 355 11 78

🌐 www.hs-anhalt.de

In Kooperation mit

